

## Protokoll

der 28. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 11. 12. 2013, im Gemeindesitzungssaal.

Anwesend: Bgm. Reichl Beate  
 Bgm.-Stv. Kramer Christoph  
 GR Baldauf Richard  
 GR Versal Stefan  
 GR Pallhuber Edith  
 GR Selb Bernhard  
 GR Wacker Martin  
 GR Berktold Tobias  
 GR Fasser Hermann  
 GR-Ersatz Bunte Wolfgang  
 GR-Ersatz Rofner Chris

Entschuldigt: GR Eberle Wolfgang  
 GR Frick Christian

Beginn: 20.00 Uhr  
 Ende: 22.50 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;  
Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung am 21. 11. 2013.
2. Fortführung bzw. Verlängerung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.
3. Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich des Anschlusses an das Baugebiet Gschwend.
4. Festlegung der Steuern, Abgaben und Benützungsgebühren für das Jahr 2014.
5. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014.
6. Bericht über den Stand der Arbeiten beim neuen Hochbehälter.
7. Beratung und Beschlussfassung über anstehende Sanierungsarbeiten in der freien Wohnung im Mehrzweckhaus.
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

### Vertraulich:

9. Erhöhung der Bezüge für die Dienstnehmer nach freier Vereinbarung ab 1.1.2014.
10. Gewährung der von der Landesregierung empfohlenen Weihnachtswendungen an die Gemeindebediensteten.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem das Protokoll der 27. Sitzung jedem Gemeinderatsmitglied bereits mit der Einladung zugeht, wird auf die Verlesung verzichtet. Die Anmerkungen von GR Fasser H. bezüglich des Tagesordnungspunktes 3 (Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes) dieses Protokolls wird von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der 27. Sitzung mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung. Die Bürgermeisterin begrüßt auch den Ortsplaner, Herrn Dipl.-Ing. Peter Gladbach, der dem Gemeinderat bei den Punkten 2) und 3) beratend zur Seite steht.

Zu TOP 2) Wie schon in der letzten Sitzung berichtet der Ortsplaner, Dipl.-Ing. Gladbach, über die rechtlichen Grundlagen für die notwendige Verlängerung oder Neuerstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin hat Gladbach bei der Raumordnungsabteilung des Landes vorgesprochen und eine allfällige Verlängerung des bestehenden Konzeptes besprochen. In dieser Besprechung wurden auch die bereits angesprochenen Konzeptänderungen von Kramer Christoph sowie Hosp Ursula erörtert. Diese zwei Fälle könnten als Konzeptänderungen auch bei einer Verlängerung gelöst werden. Laut Auskunft der zuständigen Landesbeamten sei jedoch nur eine Verlängerung bis max. 7 Jahre möglich. Gladbach informiert den Gemeinderat über die Veränderung der Baulandbilanz von 2006 bis 2013:

#### Baulandbilanz 2006

Flächenwidmungsplan, aufsichtsbehördliche Genehmigung vom 04.12.2006

Widmung	bebaut		unbebaut		gewidmet gesamt	
	ha	%	ha	%	ha	%
Wohngebiet	10,64		4,88		15,52	
touristisches Mischgebiet	1,99		0,77		2,77	
landwirtschaftliches Mischgebiet	7,68		1,34		9,02	
allgemeines Mischgebiet	0,58		0,31		0,89	
Sonder- und Vorbehaltsflächen	13,78		0,00		13,78	
<b>gesamt</b>	<b>34,68</b>	<b>82,62%</b>	<b>7,30</b>	<b>17,38%</b>	<b>41,98</b>	<b>100,00%</b>

#### Baulandbilanz 2013

Flächenwidmungsplan, Stand 11.12.2013

Widmung	bebaut		unbebaut		gewidmet gesamt	
	ha	%	ha	%	ha	%
Wohngebiet	11,24		4,40		15,64	
touristisches Mischgebiet	2,04		0,87		2,91	
landwirtschaftliches Mischgebiet	7,57		1,13		8,70	
allgemeines Mischgebiet	0,58		0,31		0,89	
Sonder- und Vorbehaltsflächen	14,84		1,79		16,63	
<b>gesamt</b>	<b>36,27</b>	<b>81,01%</b>	<b>8,51</b>	<b>18,99%</b>	<b>44,78</b>	<b>100,00%</b>

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 31 b Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG) 2011, den Antrag auf Verlängerung der Frist zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Heiterwang um **sieben** Jahre, entsprechend der raumplanerischen Stellungnahme von Architekt DI Peter Gladbach vom 11.12.2013.

Zu TOP 3) Wie schon in der letzten Sitzung sowie im TOP 2) angesprochen, würde Bgm.-Stv. Kramer Ch. die Ausweisung von zwei Bauplätzen für zwei seiner Geschwister benötigen, bei denen ein aktueller Bedarf für Baugrund besteht. Diese Bauplätze könnten am Nordrand seiner Grundstücke, im Anschluss an das bestehende Baugebiet Gschwend ausgewiesen werden. Dazu wäre eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erforderlich. Derzeit seien 6 Bauplätze beim Baugebiet noch verfügbar, zwei würden in diesem Fall noch dazukommen. GR Fasser H. fragt an, wie lange der Bauplatz neben Kramer Guido noch reserviert bleiben soll. Weiters vermisst GR Fasser H. ein Konzept, wie es mit dem Verkehr bei einer weiteren Ausweitung dieses Baugebietes weitergehen soll. Dieser Meinung ist auch GR Baldauf R., der eine mögliche Wegerschließung Richtung Dorf vermisst. Weiters wird die noch ungelöste Problematik der Regenwasserentsorgung im Bereich unterhalb des Baugebietes angesprochen. Bgm.-Stv. Kramer erklärt hiezu, dass im gesamten Bereich des Ortsteiles Ennet der Ach die Regenwasserentsorgung –gerade bei starken Niederschlägen– immer wieder für Probleme sorgt. Nach weiterer, zum Teil sehr emotional geführter Debatte, ersucht die Bürgermeisterin den Ortsplaner unter Berücksichtigung der aufgeworfenen Argumente eine entsprechende Lösung zu erarbeiten. Zur Lösung der Regenwasserproblematik sollte auch ein Fachmann –z.B.: Dipl.-Ing. Kiss– hinzugezogen werden. Nach Vorliegen eines derartigen Konzepts soll diese Angelegenheit wieder im Gemeinderat beraten werden.

Zu TOP 4) Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat den Entwurf über die um den Index angehobenen Steuern und Abgaben zur Kenntnis. Die Indexveränderung betrug zwischen September 2012 und September 2013 eine Erhöhung von 1,687 %. Der Gemeinderat legt die Steuern, Abgaben und Benützungsgebühren ab 1. Jänner 2014 einstimmig wie folgt fest:

Grundsteuer A	<b>500%</b>
Grundsteuer B	<b>500%</b>
Erschliessungskostenfaktor	<b>5%</b>
Kommunalsteuer	<b>3%</b>
Vergnügungssteuer (ausg. Automaten)	<b>10%</b>
Hundesteuer je Tier	<b>66,00</b>
Stockpreis je fm incl. Mwst.	<b>9,71</b>
Elternbeit. Kindergarten 1. Kind	<b>0,00</b>
weitere Kinder	<b>0,00</b>
Anerkennungszins bis 25 m <sup>2</sup>	<b>0,31</b>
Anerkennungszins über 25 m <sup>2</sup>	<b>2,44</b>
Anerkennungszins für Hütten	<b>4,19</b>
Müllgebühren: 120 lt. Tonne	<b>12,00</b>
Müllgebühren 240 lt. Tonne	<b>24,00</b>
Müllgebühren 1100 lt. Container	<b>110,00</b>
Müllgebühr für 8 lt. Biosack	<b>0,60</b>
Wasserbenützungsgebühr je m <sup>3</sup> Wasser	<b>0,52</b>
Kanalbenützungsgebühr je m <sup>3</sup> Wasser	<b>2,39</b>
Wasserzählermiete	<b>14,95</b>

Grabbenützungsgebühren:	
Familiengrab 1. Reihe	<b>1.648,00</b>
Familiengrab weitere Reihen	<b>1.316,00</b>
Reihengrab erste Reihe	<b>412,00</b>
Reihengrab weitere Reihen	<b>329,00</b>
Kindergrab	<b>80,00</b>
Urnennische	<b>329,00</b>
Reinigung Friedhofskapelle	<b>46,50</b>
Wasseranschlußgebühr je m3 umb. R.	<b>2,81</b>
Mindestanschlußgebühr	<b>1.515,00</b>
Kanalanschlußgebühr je m3 umb. Raum	<b>4,10</b>
Regenkanalanschlußg. (m2 überd. Flä.)	<b>4,64</b>
Deponiegebühr WB je m3 -10 m3	<b>4,53</b>
Deponiegebühr WB je m3 ü. 10 m3	<b>3,53</b>
Pauschalgebühr außerhalb Öffnungszeit	<b>9,00</b>
Kostenersatz Kehrbuch	<b>1,50</b>
Kostenersatz Gästeblock	<b>4,80</b>
Kostenersatz 1 Fotokopie	<b>0,10</b>
Kostenersatz Hausnummer	<b>28,60</b>

Zu TOP 5) Der Kassenverwalter bringt dem Gemeinderat die Summen des Voranschlagsentwurfs für das Haushaltsjahr 2014 sowie die größeren einmaligen Posten zur Kenntnis. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014 mit folgenden Summen:

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ordentlicher Haushalt	1.443.000,00	1.443.000,00	0,00
Außerordentl. Haushalt	0,00	0,00	0,00
Summe Voranschlag	1.443.000,00	1.443.000,00	0,00

Ebenso wird der vorliegende Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2017 beschlossen.

Zu TOP 6) Die Bürgermeisterin berichtet ausführlich über den Baufortschritt beim neuen Hochbehälter. Derzeit werden die Malerarbeiten ausgeführt, in der kommenden Woche wird der Fliesenleger arbeiten. Nach der derzeitigen Kostenschätzung sollten die angestrebten Baukosten von € 520.000,00 eingehalten werden.

Zu TOP 7) Zu den erforderlichen Arbeiten an der freien Wohnung im Mehrzweckhaus berichtet Bgm.-Stv. Kramer Ch. über die von ihm eingeholten Angebote über die Fliesenarbeiten im Bad sowie die Baumeisterarbeiten (Putz- und Schimmelentfernen im Bad, Fliesen in der Küche abschleimen, Edelputz anbringen, Durchreiche zumauern usw.). Für die Bodenlegearbeiten sollte noch ein Angebot der heimischen Firma Frick eingeholt werden. Er hat weiters Gespräche mit dem Mieter über noch erforderliche Malerarbeiten sowie Beschädigungen der Böden geführt. Der Mieter behauptet, dass diese Schäden bereits bei seinem Mietbeginn vorhanden waren. Da kein entsprechendes Übergabeprotokoll vorliegt, wird es nicht möglich sein, den Mieter für diese Schäden zu belangen. Dies sollte in Zukunft vermieden und entsprechende Übergabeprotokolle angefertigt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten bei der freien Wohnung im Mehrzweckhaus an die Firma

Storf, Reutte, zum Preis von € 2.958,00 und die Fliesenlegearbeiten an die Firma Eiter, Lechaschau, zum Preis von € 1.508,05 (jeweils zuzügl. MwSt.). Die Ausschreibung der Wohnung sollte umgehend erfolgen, die Wohnung sollte ab 1.2.2014 neu vermietet werden.

Zu TOP 8) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Bgm. Reichl B.: Raiba neuer Bankomat ev. am Gemeindehaus  
Windelmarken 2 Stk. je Kind unter 3 Jahre (Stichtag jeweils 1.1.)  
Bericht Besprechung Betrieb Karlift – Steinbruchbetreiber  
Pläne für Wohnbau Neue Heimat erhält sie um die Weihnachtszeit

GR Berktold T.: Graben bei altem Schilift zuschütten

Die Tagesordnungspunkte 9) und 10) werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und gesondert protokolliert.

Fertigung:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderatsmitglieder: